

- **Psychohistorie, Gruppenphantasien und Krieg**
- **Gruppenfantasien und Gewalt** (Band 1)
- **Psychohistorie und Persönlichkeitsstruktur** (Band 2)
- **Trauma, gesellschaftliche Unbewußtheit und Friedenskompetenz** (Band 3)
- **Psychohistorie und Politik** (Band 4)
- **Symbolik, gesellschaftliche Irrationalität und Psychohistorie** (Band 5)
- **Fundamentalismus und gesellschaftliche Destruktivität** (Band 6)
- **Emotionale Strukturen, Nationen und Kriege** (Band 7)
- **Kindheit, gesellschaftliche Entwicklung und kollektive Fantasien** (Band 8)
- **Psychohistorie und Globalisierung** (Band 9)
- **Psychologie der Finanzkrise** (Band 10)
- **Psychohistorie der Krise** (Band 11)
- **Wurzeln und Barrieren von Bezogenheit** (Band 12)
- **Die Kinder der Kriegskinder** (Band 13)
- **Gespaltene Gesellschaft und die Zukunft von Kindheit** (Band 14)
- **Entwurzelung – Bindung – Transformation** (Band 15)
- **Verantwortung für unsere Gefühle. Die emotionale Dimension der Aufklärung** (Band 16)

Bezug über Mattes-Verlag (www.mattes.de) Heidelberg

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Till Bastian, Dr. med.
Fachklinik Wollmarshöhe, 88285 Wollmarshöhe
t.bastian@wollmarshoehe.de

Brigitte Demeure
Vorsitzende der Franz. Gesellschaft für Psychohistorie,
Avignon, brigittedemeure@yahoo.fr

Hans Diefenbacher, Prof. Dr.
Institut für interdisziplinäre Forschung,
Schmeilweg 5, 69188 Heidelberg,
hans.diefenbacher@fest-heidelberg.de

Tadashi Endo
Gehrenweg 3, 37130 Göttingen,
gendo@butoh-ma.de

Andreas Fahr
An der Tagmess 15, 77654 Offenburg
andreas.fahr@fahrnet.de

Roland Heinzel, Dr. med. Dipl.-Psych.
FA Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatische Medizin,
Psychoanalyse, Gruppentherapie, Bioenergetische Analyse,
Lehranalytiker des C.G.Jung-Instituts Stuttgart,
2.Vorsitzender der C.G.Jung-Gesellschaft Bodensee,
rolhei@t-online.de

Kurt Hochstuhl, Dr.
Landesarchiv Baden-Württemberg, Staatsarchiv Freiburg,
Colombistraße 4, 79098 Freiburg
kurt.hochstuhl@la-bw.de

Thomas Jorberg
GLS Bank, Christstraße 9, 44789 Bochum
Thomas.jorberg@gls.de

Uwe Langendorf, Dr. med.
Psychoanalytiker, uldf@gmx.de

Arno Lücker
Kantstraße 107, 10627 Berlin
Op.1@gmx.de

Sophie de Mijolla-Mellor, Prof. Dr.
Emeritierte Professorin der Psychopathologie und der
Psychoanalyse an der Universität Paris, Diderot-Paris VII,
Vorsitzende des Vereins A2IP, Herausgeberin der Zeitschrift
für Psychoanalyse Topique, Autorin
s.mijollamellor@gmail.com

Dragoss Ouédraogo, Dr.
Filmemacher, Dozent in Bordeaux und Mitglied des
Menschenrechtsvereins MBDHP (Burkina Faso)
ouedraogodragoss@gmail.com

Heinrich Reiss
Geschäftsführender Vorsitzender der GPPP,
Mitherausgeber des Jahrbuch für psychohistorische
Forschung,
Am Holzacker 178, 91126 Schwabach
hpmReiss@t-online.de

Doris Stopp, Dr. med.
FÄ Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Balintleiterin, Psychodramatikerin pdh, mhba,
Grimmelshausenstraße 12, 77654 Offenburg
Doris.Stopp1@gmx.de

Bernhard Wegener, Dr. med., Dr. PD
Franklinstraße 16, 10587 Berlin
bernhard.wegener@freenet.de

Veranstaltungstechnik:
Jan Lipp und die AG des Schillergymnasiums,
info@jan-lipp.de

Exposés der Vorträge und ausführliche biografische
Notizen zu den Referentinnen und Referenten unter:
www.psychohistorie.de

Hinweis:
Nächste internationale Konferenz in Budapest vom
26. - 29. Mai 2016

„Growing up in a Globalized World“
<http://organizations.bloomu.edu/gasi/>
Kontakt: S. Kiss, dr.susanna.kiss@gmail.com

Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Dr. med. Doris Stopp, Offenburg, Doris.Stopp1@gmx.de
Dr. med. Roland Heinzel, Steißlingen, rolhei@t-online.de
Brigitte Demeure, Avignon, brigittedemeure@yahoo.fr
Heinrich Reiss, Schwabach, hpmReiss@t-online.de

Tagungsort

Schillersaal am Schiller-Gymnasium Offenburg
Schillerplatz, 77654 Offenburg

Information und Organisation

Dr. Axel Bischoff
Friedhofweg 8
69118 Heidelberg-Ziegelhausen
Telefon: 06221 892729 Telefax: 06221 892730
E-Mail: info@psychohistorie.de

Teilnahmegebühren bis 31.01.16 ab 01.02.16

Gesamte Tagung inkl. Kaffee und Buffet am Samstagabend		
Nichtmitglieder	200,- €	250,- €
Mitglieder	150,- €	200,- €
Ermäßigte, Studierende, Schüler/innen, Arbeitslose, Auszubildende und Menschen mit geringem Einkommen (unter 800,-Euro/Monat)	70,- €	100,- €

Anmeldung

Durch Überweisung der Tagungsgebühr bis spätestens
10.04.2016 auf das Konto »Deutsche Gesellschaft für
Psychohistorische Forschung« – Sparkasse Heidelberg,
IBAN: DE22 6725 0020 0004 2525 78, BIC: SOLADES1HDB
Kennwort: Psychohistorientagung 2016

Anmeldungen nach dem 10.04.2016 bitte als formlose
Nachricht per E-Mail an Dr. Axel Bischoff (Adresse siehe
oben) und Bezahlung an der Tageskasse.

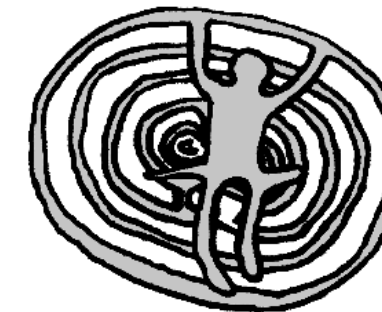
Zertifizierung für Psychotherapeuten und Ärzte

Die Tagung ist nicht zertifiziert.

Zimmervermittlung

Centralhotel, Poststraße 5, 77652 Offenburg, Tel. 0781-
93999780, info@centralhotel-offenburg.de
Stichwort „Tagung GPPP“, EZ 76,- € , DZ 102,- €
Hotel Union, Hauptstraße 19, 77652 Offenburg, Tel. 0781-
74091, info@cityhotel-offenburg.com
Stichwort „Tagung“, EZ 72,- € , DZ 95,- €

GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOHISTORIE UND POLITISCHE PSYCHOLOGIE (GPPP)



SEIN und HABEN –

Was uns bewegt

30. Jahrestagung
15. – 17. April 2016
Offenburg

ZUM TAGUNGSTHEMA

Einführung in das Thema

SEIN und HABEN – Was uns bewegt

Vordergründige Ziele, hintergründige Motive und unbewusste Strukturen treiben uns an oder hemmen uns. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich vor allem im Zuge der Globalisierung die Macht des Geldes und der Finanzwirtschaft immer mehr über den Planeten ausgebreitet. Diese Mentalität des „Habens“ beeinflusst zunehmend Räume und Vorstellungen im öffentlichen und privaten Leben, vom Konsum über die Daseins-Vorsorge bis hinein ins Gesundheits- und Bildungs-System. Das alles wirkt manchmal verführerisch, oft aber auch bedrängend auf unser Sein und beeinträchtigt unsere echte Lebendigkeit und die Fähigkeiten, zur Be-Sinnung zu kommen.

Mancherorts zu manchen Zeiten ist der Widerstand gegen solche Mächte, der zunächst schleppend und im Verborgenen verlief, als Bürger-Bewegung oder gar als Revolution hervorgebrochen, wie 1847. An dieses historische Datum und diese Dynamik erinnert der Versammlungsort unserer nächsten Tagung.

In Offenburg war die Keimzelle der badischen Revolution, mit Friedrich Hecker, die angesichts der oben genannten neuen Entwicklungen brandaktuell erscheint. Und hier wohnt unser jetziger Bundesfinanzminister.

Wie kann sich das Sein gegen die Finanzmacht und deren Strategien verteidigen?

Wie können wir unter dem Druck zu wirtschaftlicher Effizienz unser Leben sinnvoll und befriedigend gestalten? In Michael Ende's Geschichte von Momo sind diese Fragen symbolisch dargestellt. Dem Fluss der Bewegung zwischen Sein und Haben stellen sich häufig wesentliche Hindernisse in den Weg. Individuelle oder kollektive Traumata, moralische Vorbehalte und existentielle Zwänge wirken hemmend darauf, kreative Lösungen zu finden.

Mit den Tagungsbeiträgen werden Impulse und weiterführende Ideen angeregt, die zur Orientierung in dem Spannungsfeld beitragen, das sich zwischen der von Finanzen geprägten Macht und im menschlichen Dasein begründeten Bedürfnissen erstreckt.

GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOHISTORIE UND POLITISCHE PSYCHOLOGIE (GPPP)

Selbstverständnis

Die Psychohistorie widmet sich der Untersuchung der unbewussten Wurzeln und Hintergründe von geschichtlichen Entwicklungen, gesellschaftlichen Institutionen, kulturellen Normen und politischen Entscheidungen. Als sich psychohistorisch verstehende Politische Psychologie sucht sie, diesem Erkenntnisinteresse folgend, das umfassende interdisziplinäre Gespräch mit anderen Richtungen psychoanalytisch fundierter Politischer Psychologie und Sozialpsychologie und mit den Sozial-, Politik-, Wirtschafts-, Kultur-, Religions- und Rechtswissenschaften.

Das Besondere der Psychohistorie besteht dabei in der Fokussierung auf die Bedeutung früher und frühester Traumata und unbewusst-irrationaler Dynamiken für gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse. Es ergibt sich so ein Forschungsschwerpunkt zur Kindheitsgeschichte bis hin zu Erfahrungen vor und während der Geburt, bei dem die vielfältigen Auswirkungen der historischen Evolution der Kindererziehung auf die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen deutlich werden.

Eine zweite wesentliche Fragerichtung der Psychohistorie ist umgekehrt den Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen auf Individuen und Gemeinschaften gewidmet, auch hier in Hinblick auf Traumatisierungen und deren Verarbeitungsformen.

Die Bemühungen zielen darauf, neue Chancen des tiefenpsychologisch reflektierenden Mitwirkens an der gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildung zu eröffnen – in der Hoffnung, der mächtigen Sogwirkung von Feindbildern, Zerstörung und Gewalt vorzubeugen, den Werten der Solidarität und Kooperation mehr Geltung zu verschaffen und damit unseren Fähigkeiten, kreative Lösungen für unsere Probleme und Konflikte zu finden, zur Entfaltung zu verhelfen.

Aktivitäten

Jährliche Tagungen, Herausgabe des "Jahrbuchs für Psychohistorische Forschung" (Mattes Verlag, Heidelberg, <http://www.mattes.de>), Kontakte zu Schwestergesellschaften in anderen Ländern.

<http://www.psychohistorie.de>

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 15. April 2016

Moderation Dr. med. Doris Stopp

16:00 Eröffnung der Tagung

„Sein und Haben – was uns bewegt“,
der Basso continuo der kommenden gemeinsamen
Zeit bis Sonntag

Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin der Stadt
Offenburg, Frau Edith Schreiner, oder einen Vertreter
der Stadt

16:20 Thomas Jorberg

Sein und Haben – Bankgeschäfte mit Sinn

17:10 Kaffeepause

17:30 Dr. Kurt Hochstuhl

Friedrich Hecker – Demokrat in zwei Welten,
mit Wort und Tat für die Republik

18:20 Andreas Fahr

HECKER MACHT dRUCK

18:40 Abendessen

20:00 Dragoss Ouédraogo

Das Gold von Burkina Faso
(Übersetzung von Brigitte Demeure) -
Öffentlicher Filmabend

TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 16. April 2016

Moderation Heinrich Reiss

9:00 Dr. med. Roland Heinzel

Geld oder Leben? Symmetrie und Asymmetrie
in Gesellschaft und Beziehungen

9:50 Kaffeepause

10:10 Dr. med. Till Bastian

Steuerung von außen statt innerer Konflikt.
Wie sich unser Seelenleben verflüchtigt.

11:00 Kaffeepause

11:15 Weg zum Salmen

11:45 – 13:15 Salmen -
Führung plus ausgewählte Orte der Revolution

13:15 Mittagspause, - Zeit zum Essen, z.B. im Gälrliwi

14:15 Kaffee / Tee im Schillersaal

Moderation Brigitte Demeure

14:40 Prof. Dr. Hans Diefenbacher

Haben und Sein, Wachstum und Wohlfahrt, Lebens-
qualität und Glück – Perspektiven aus der Ökonomie

15:30 Kaffeepause

15:50 Prof. Dr. Sophie de Mijolla-Mellor

Die Verführung der Arroganz (mit Übersetzung)

16:40 Kaffeepause

17:00 Tadashi Endo

Butoh-Ma – der Körper zwischen Sein und Haben

18:30 Buffett

TAGUNGSPROGRAMM

19:00 Mitgliederversammlung

20:15 – 22:00 Geselliger Abend mit Kabarett und
Musikeinlagen von Roland Heinzel und anderen

Sonntag, 17. April 2016

Moderation Dr. med. Roland Heinzel

9:00 Brigitte Demeure

Das Unwohlsein in der Kultur und der Wahnsinn
des Abendlandes

09:50 Kaffeepause

10:00 Arno Lücker

Trost und transzendente Energie in der Musik
Beethovens

10:50 Kaffeepause

11:10 Dr. med. Uwe Langendorf

Die Tugend muss durch Terror herrschen
(Robespierre) - Über den Absolutheitsanspruch in
revolutionären Bewegungen

12:00 Kaffeepause

12:10 Dr. med. Bernhard Wegener

Propaganda, Aufgaben, Mechanismen und Wirkungen

13:00 Kaffeepause

13:20 Dr. med. Doris Stopp

Was der Basso continuo durch diese Tagung getragen
hat und was jetzt noch zu diskutieren ist

14:00 Ende der Tagung